

Die denkmalgeschützte Anlage gilt als das Schmuckstück unter den Krefelder Sportanlagen. Doch das war nicht immer so. Ein Rückblick

100. Geburtstag: Die Hubert-Houben-Anlage strahlt bald wieder in neuem Glanz

Von Stephan Esser

Kliedbruch. Vielfach als Schmuckstück unter den Sportanlagen in Krefeld gepriesen, wird es noch zwei Jahre dauern, bis die in weiten Teilen denkmalgeschützte Hubert-Houben-Kampfbahn wieder in neuem Glanz erstrahlt. Über 3,5 Millionen Euro werden investiert für zwei Kunstrasenplätze, die Sanierung der Tribüne und eine neue Laufbahn. Das Vereinsgebäude ist gerade fertiggestellt. Pünktlich zum Geburtstag einer der ältesten Sportanlagen der Stadt. Die Hubert-Houben-Anlage wird 100 Jahre. Die Sportstätte wurde in den 20er-Jahren des 19. Jahrhunderts erbaut und am 25. Juni 1925 unter dem Namen Blumentahl-Sportplatz eingeweiht. Architekt war der Krefelder Adolf Stromenger. Das Turnen war 1862 Pflichtfach auch in den Volksschulen. Der Krefelder Turnverein 1855 erstarkte immer mehr. Das große Turn- und Festhaus wurde aufgerichtet und am 25. Juni 1925 wurden Sportplatz, Kampf- und Schwimmbahn am Appellweg in Nutzung genommen. Den heutigen Namen erhielt die Sportstätte durch einen Ratsbeschluss vom 24. November 1956 – nur 15 Tage, nachdem Hubert Houben am 9. November 1956 mit nur 58 Jahren an Kehlkopfkrebs verstarb.

Der Namensgeber lief einst Weltbestzeit

Namensgeber Hubert Houben war zwischen 1921 und 1927 das Aushängeschild von Preussens Leichtathletikabteilung. Die Erfolge des Sprinters konnten sich sehen lassen: viermal deutscher Meister über 100 Meter, dreimal deutscher Meister über 200 Meter, deutscher Meister mit Preussens 4x100-Meter-Staffel, internationaler englischer Meister über 220 Yards, internationaler englischer Meister mit der 4x110-Yards-Staffel. Im Jahr 1922 wurde er dadurch bekannt, dass er bei einem Wettbewerb in Leipzig Weltbestzeit lief. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1924 in Paris blieb ihm verwehrt, da deutsche Sportler als Folge des Ersten Weltkrieges nicht teilnehmen durften. Houben war 13 Mal westdeutscher Meister, neunmal deutscher Meister und zweimal englischer Meister. Houben begann mit der Leichtathletik in seinem Heimatverein SV Viktoria Goch, er startete später für CSV 10 Krefeld, Preussen Krefeld und den TuS Bochum 08. Er wurde später



Ein Schmuckstück aus dem vergangenen Jahrhundert, das in die Jahre gekommen ist und nun aufwendig, weil denkmalgeschützt, saniert wird.

Fotos (3): Dirk Jochmann

Sportjournalist in Krefeld und wirkte in der Leichtathletik als Kampfrichter. In Krefeld ist die Hubert-Houben-Kampfbahn und der Hubert-Houben-Weg, ehemals Carl-Diem-Weg, nach ihm benannt, in Goch das Hubert-Houben-Stadion und die Hubert-Houben-Straße.

Miserabler Zustand der Anlage mit vielen Pfützen

Nur ein Jahr nach dem Tod von Hubert Houben werden die Laufbahnen der Anlage beschrieben als in einem „miserablen Zustand“. Vor der Tribüne, wosilang nach jedem Regenfall eine ansehnliche Pfütze sich bildete, ist durch einen Sickergraben für Abhilfe gesorgt worden. Das Spielfeld, das zu den Längsseiten hin etwas abfiel, wurde entsprechend begradigt. Mit einem Schulsportfest des Arndt-Gymnasiums wurden die Erneuerungen seinerzeit eingeweiht. Zu Beginn der 60er-Jahre war die Flutlichtanlage Diskussionspunkt. Das Sportdezernat hatte sich entschlossen, die Flutlichtanlage abzubauen. Nach Auskunft von Sachverständigen sei



Die Statue steht zwischen dem Vereinsheim und der Tribüne – beides denkmalgeschützte Bauten.

die Standfestigkeit der Masten nicht mehr gegeben, eine Überholung koste rund 20 000 Mark. Seit Bestehen der Flutlichtanlage, seit rund neun Jahren, sei nur eine einzige Flutlichtveranstaltung durchgeführt worden.

Für die Trainingszwecke genügt eine einfache Anlage, d. h. Holzmasten mit starkkerzigen Lampen, die eine ausreichende Beleuchtung abgeben. Die Flutlichtanlage war die erste, die nach dem Krieg in West-



Am Vereinsheim musste 2019 die baufällige Terrasse abgesperrt werden.

deutschland auf einem Sportplatz gebaut worden war. Gegen die Pläne des Sportdezernates begehrt die Fußballabteilung auf. Die Kosten von 15 000 Mark für die Holzpfosten erscheinen den Aktiven nicht sinnvoll: „Die

einzige Frage kann nur lauten, sind eventuell 3000 bis 5000 DM mehr aufzubringen wert, dafür eine erstklassige große moderne Flutlichtanlage zu haben oder nicht. Darauf möchten wir Sportler eine klare Antwort haben.“ Drei Jahre später wurde im März 1963 das Sportzentrum mit der Hubert-Houben-Kampfbahn erweitert, mit der Errichtung eines Sportplatzes neben den bestehenden Tennisplätzen und der Sporthalle.

Verantwortliche haben auch ein Auge auf die Bäume

Zu Beginn der 80er-Jahre fand das Gau-Kinderturnfest auf der Hubert-Houben-Kampfbahn statt. Der Bürgerverein Kliedbruch hatte in dieser Zeit ein Auge auf den Baumbestand der Anlage geworfen und war besorgt. Drei Eichen müssten für den Ausbau der Laufbahn weichen, Bürgervereinschef Heinz Butz hatte bemängelt, dass lange nicht nachgepflanzt worden sei, nachdem rund ein Dutzend Bäume gefällt worden seien. 13 Ebereschen, drei Eschen und eine Kastanie sollten laut Grünflächenamtsleiter Gregor

Sportanlage

Fakten Die Hubert-Houben-Anlage bietet Platz für rund 5000 Zuschauer, darunter 600 überdachte Sitzplätze. Neben dem Haupt-Rasenplatz mit einer 400-Meter-Laufbahn gehören zur Anlage ein Aschenplatz mit Flutlicht, ein kleinerer Rasenplatz für den Nachwuchs sowie das denkmalgeschützte Vereinsheim und die denkmalgeschützte Tribüne. Ursprünglich im Besitz des Vereins, gehört die Kampfbahn seit vielen Jahren der Stadt.

Blauermele gepflanzt werden. Der Bürgerverein beabsichtigt mit einer Spendenaktion die Kosten der Baumpflanzung von rund 3700 Mark aufzubringen. Im März 1984 wurden die neuen Bäume gepflanzt. Der Samstag wurde zum Tag des Baumes in Krefeld ausgerufen, weil zeitgleich neben der Pflanzung an Houbert-Houben auch in Uerdingen zur Stadtparkerweiterung und an Holthausens Kull der neue Freizeitpark West begonnen wurde.

Mitte der 80er-Jahre hatte sich der Zustand der Anlage weiter verschlechtert, vor allem die Laufbahn für die Leichtathleten war in einem wenig leistungsfördernden Zustand. Paul Berben, Präsident von Preussen Krefeld, forderte daher: „Die Sanierung der Laufbahn kann nur der erste Schritt sein, danach muss der Ausbau der Anlage für die technischen Disziplinen erfolgen.“ Es dauerte dann noch gut zweieinhalb Jahre, bis die Entscheidung der Sanierung durch die Gremien gegangen war und umgesetzt wurde. Am 8. Juli 1987 wurde die neue Aschenbahn eingeweiht.

Zu Beginn des Jahrtausends entwickelte sich die Initiative, die Anlage als Denkmal zu betrachten. Gerhard Hanisch vom Denkmalamt erklärte den Mitgliedern der Bezirksvertretung Nord, dass die Sportanlage mit der im Süden, Westen und Osten verlaufenden Mauer, mit dem Backsteinhaus des Platzwartes und der Tribüne aus wissenschaftlichen, architekturgeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Gründen erhaltenswert sei. Daher wurden sie unter Denkmalschutz gestellt.

Ludwig Gabelin, Vorstandsmitglied von Preussen Krefeld, über die weiteren Arbeiten auf der Hubert-Houben-Anlage und das anstehende Geburtstagsfest

„Das Vereinsheim wird pünktlich zum Fest fertig werden“

Von Stephan Esser

Kliedbruch. Krefelds Sportanlage mit dem vielleicht größten Charme wird 100 Jahre alt: die Hubert-Houben-Anlage, benannt nach dem herausragenden Sprinter Hubert Houben. Preussen Krefeld ist Hauptnutzer der Anlage und feiert den Geburtstag am Samstag, 5. Juli, groß. Oberbürgermeister Frank Meyer hält um 10 Uhr die Eröffnungsrede. Was Preussen Krefeld zur Geburtstagsfeier alles vorhat, erzählt Vorstandsmitglied Ludwig Gabelin.

Herr Gabelin, wenn bei der Sanierung der Hubert-Houben-Anlage die Aussagen von vor drei Jahren über den zeitlichen Ablauf eingehalten worden wären, dann wäre die Anlage zum Geburtstag komplett saniert.

Ludwig Gabelin: Ich glaube, sie wäre sogar schon ein paar

Jahre vorher fertig gewesen. Ich habe letztes ein Vorwort gelesen zu einem Turnier von uns, da stand, sie würde bald in neuem Licht erstrahlen. Das ist so rund zehn Jahre her. Ich will aber niemandem einen Vorwurf machen. Die Stadt ist dabei, den Sanierungsstau, der größer war als in allen anderen Städten in NRW, abzubauen. Dass dabei nicht immer alles pünktlich funktioniert, kann man nachvollziehen. Aber jetzt ist die Edelstahlkampfbahn gerade fertig geworden. Mit dem Kunstrasenplatz bei uns wird im Herbst begonnen. Das Vereinsheim wird pünktlich zum Fest fertig.

Am 5. Juli steigt die große Party auf der Anlage, kennen Sie die Wetterprognosen schon?

Gabelin: Ich gucke mir Wetterprognosen immer nur vier Tage im Voraus an.

Der Verein hat viel vor am 100. Geburtstag. Warum sind sie mit der Veranstaltung nicht näher an das tatsächliche Geburtsdatum, den 25. Juni, herangerückt?

Gabelin: Wir haben an dem Wochenende vorher unser traditionelles Alt-Herren-Turnier. Wir haben lange nach dem Termin gesucht und uns dann auf den 5. Juli geeinigt. Auch in der Hoffnung, dass die Wetterprognose im Juli besser ist als vielleicht im Juni.

Was steht denn alles an zum Geburtstag?

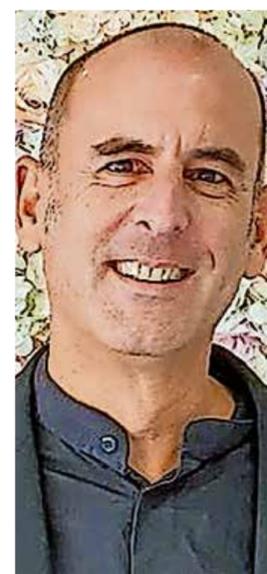
Gabelin: Tatsächlich haben wir gehofft, dass die Stadt vielleicht was macht, weil es ja eine städtische Anlage ist. Es sind drei Vereine, die den Tag gestalten, der KTSV Preussen, Preussen Krefeld Leichtathletik und der Bürgerverein. Der Sport wird im Mittelpunkt stehen, gerade auch zum Mit-

machen. Die Leichtathleten machen Zeitmessung, Weitemessungen, Tischtennis als Rundlauf, auf dem Hauptplatz ist ein Jugend-Fußballturnier, Badminton wird gespielt, auch Darts kann man spielen, weil wir in Überlegungen sind, eine Abteilung dazu zu gründen. Wir haben die Maskottchen von allen Krefelder Sportvereinen eingeladen: den Grotifanten, KEVin, Eddie the Eagle, Rick Raven und Vredo vom CHTC. Kinder können mit den Maskottchen dann Fotos machen. Bei gutem Wetter baut die Schwimmabteilung kleine Pools auf, in denen gespielt werden kann. Gegen 17 Uhr haben wir einen Nachbarnachbarschaftsabend in Anlehnung an das Dinner in Weiß, dass der Bürgerverein Kliedbruch sonst veranstaltet. Im Vereinsheim ist eine Ausstellung mit historischen Fotos der Anlage auch ihrer Einweihung vor 100

Jahren und eine zur historischen Zeitmessung im Sport.

Sie starten mit dem Programm um 10 Uhr in einen Zwölf-Stunden-Tag, um 22 Uhr ist Schluss. Mit wie vielen Gästen rechnen Sie denn?

Gabelin: Wenn wir das wüssten? Tatsächlich haben wir keine Ahnung, wie viele Besucher kommen werden. Wir sind vorbereitet, bieten alles an von Kaffee, Kuchen, Grillwurst, Steaks, dazu Bier, Wein und Cocktails, wir haben mehrere Pavillons aufgebaut, Schokoriegel für die Kinder. Der KFC Uerdingen will für das Wochenende darauf ein Freundschaftsspiel auf der Anlage austragen. Wenn wir dann zu viel haben, können wir das dann beim KFC-Spiel noch anbieten. Ansonsten müssen wir es verteilen auf die Leute, die uns geholfen haben.



Ludwig Gabelin ist stellvertretender Vorsitzender bei Preussen. Foto: Ig

Fakten

Service Der zweite Platz der Hubert-Houben-Anlage am Dahler Dyk steht zur Geburtstagsfeier der Anlage am 5. Juli als Auto-Parkplatz zur Verfügung.

Historie Die Hubert-Houben-Anlage wurde am 25. Juni 1925 als Sportplatz Blumenthal eingeweiht, ihren heutigen Namen erhielt sie am 24. November 1956 durch einen Ratsbeschluss – zu Ehren des herausragenden Leichtathleten Hubert Houben, der zwischen 1921 und 1927 das Aushängeschild von Preussens Leichtathletikabteilung war.